

texte (auswahl)

## leonie und melanie

21.01.21 8:39

(leonie denkt  
wie schreibt es sich so ganz alleine kollektiv?  
ich bin mein kollektiv.  
nicht vorgefunden nicht erfunden.  
eigentlich nur gerade funden  
das singuläre kollektiv  
ist also wir  
königlich  
hoheit über den text  
und alles gesagte  
und befohlen  
unsere hoheit sagen wir  
gebieten über den text  
durchlaucht  
jetzt ist jemand gekommen)

(melanie denkt  
wie geht es weiter in der monarchischen textgenese  
ich regiere einfach mal weiter)

melanie: unsere hoheit sagt unsere hohheit - ein palindrom aus  
worteinheiten - man kann es drehen, wie man will, es bleibt  
dabei, dass unsere hoheit, oh ein verlorengegangenes h - dass  
unsere hohheit nicht unsere hoheit ist, aber dennoch  
unablässig spricht.

leonie: aha, wir sind also zwei hoheiten.

melanie: zwei schwarmintelligenzen x

(melanie denkt so für sich)

(melanie)

()

leonie: was ist der unterschied zwischen hoheit und hohheit?  
ist nicht eher eine hohoheit gemeint?

(melanie denkt so für sich: dann gibt es noch ho chi minh - ●)

leonie: ich glaube, wenn zwei hoheiten miteinander schreiben,  
spricht man von einer hohoheit.

melanie: ich würde mich auf hohohohohoheit freuen. ein  
hoheitskollektiv

(melanie denkt so für sich)

dabei stellt melanie sich ein hoheitskollektiv in

hohohohohosen vor.

-----

25.01.21 8:31

(melanie denkt nach)

leonie: ich frage mich, ob melanie etwas für sich denkt.  
vielleicht denkt sie gerade an hosen? klammern bleiben geheim.  
was darin steht, darf nicht offizieller text werden. es sei  
denn, sie würde es ausserhalb der klammer aussprechen.

(melanie denkt so für sich, was ist der unterschied zwischen  
einer gefüllten und einer leeren klammer wohl sei?) ().

leonie: es könnte auch sein, dass sich melanie gerade über  
gefüllte und leere klammern gedanken macht. könnte gut sein.

(melanie denkt so für sich: sie sei diejenige mit den  
klammern).

leonie: vielleicht denkt sich melanie grade, dass sie die mit  
den klammern ist. wäre jedenfalls angebracht.

()

ich setze mich jetzt auch mal in die klammer (leonie)

ich setze mich zu dir in die klammer (melanie leonie)

(melone)

(dann schreiben wir also alles in der klammer (leonie))

(melanie denkt so für sich: (dann schreiben wir also alles in  
der klammer (leonie)))

(leonie denkt sich (melanie denkt so für sich: (dann schreiben  
wir also alles in der klammer (leonie))))

(melanie denkt so für sich: ein klammerparadies mit leonie)

(melanie denkt in ihrer paradiesischen klammer an die blösse  
leonies ohne klammer)

leonie: ich bin bloss leonie.

leonie denkt, leonie mit blossen und blössen.)

melanie: das kann man laut sagen.

leonie: (das kann man sich sehr leise denken).

(melanie denkt, dass man es laut sagen könnte, aber nicht laut  
sagen will, das mit den blossen und blössen.)

leonie: wenn man etwas nicht laut sagen will, schreibt man es  
in eine klammer. dann entblösst man sich nicht. insofern ist  
die klammer das paradies.

melanie: wenn man es noch weniger laut sagen will, lässt man  
die klammer leer.

leonie: dann ist das paradies leer.

melanie: dies ist das vollkommenste paradies.

(melanie denkt, dass sie dies nie und nimmer hätte laut sagen

wollen.)

(leonie denkt, dass man sich das paradies wohl bloss denken kann).

melanie schweigt gedankenlos.

leonie schweigt in losen gedanken.

melanie dankt den schweigenden losen **xx**. es sind alles nieten.  
kein einziger treffer heute.

melanie geht ab.

sie nimmt den nächsten zug.

leonie geht auch ab.

sie nimmt keinen zug.